
1. Begrüssung durch Bernhard Hilber, Kirchgemeinderatspräsident Pfarrei Interlaken

Eröffnung der Vereinsversammlung:

Blanca Burri begrüsst alle Anwesenden zu der Vereinsversammlung und dankt der Pfarrei Heiliggeist in Interlaken für das Gastrecht. Sie begrüsst Bernhard Hilber, Kirchgemeindepräsident Pfarrei Interlaken und Matthias Neufeld, leitender Priester in Interlaken und Pastoralraum Berner Oberland.

Zudem begrüsst sie die Gäste:

Marie-Louise Beyeler, Präsidentin Landeskirchenrat

Charles Martig, Kompetenzzentrum Bern

Markus Bünzli-Buob, Beirat

Pia Neuenschwander, Fotografin

Luca d'Alessandro, Berichterstattung sowie Videoaufnahme.

Sie weist darauf hin, dass an der Versammlung ein Film gedreht wird. Diejenigen die nicht auf dem Video erscheinen möchten, sollen sich bemerkbar machen.

Vorsitz: Blanca Burri, Präsidentin

Anwesend: 28 Delegierte, 5 Vorstandsmitglieder, 3 Redaktor*innen und 1 Redaktionsassistentin 8 Gäste und Berater (Liste ist dem Protokoll beigelegt).

Sie übergibt das Wort Bernhard Hilber.

Er begrüsst die Delegierten in der römischen Kirchgemeinde Heiliggeist in Interlaken. Schon immer kamen Fremde aus aller Welt gerne nach Interlaken. So wurde 1130, auf dem Gebiet wo sich die zwei Kirchen von Interlaken befinden, eine Augustiner Chorherrengruppe gegründet, später kam ein Frauenkloster hinzu welches 1257 erstmals schriftlich erwähnt wurde. Das Kloster war immer gut bewohnt, wurde jedoch 1484 wegen Unordnung und Sittenlosigkeit aufgehoben und ging 1528 mit allen Ländereien an Bern über. Im 19. Jahrhundert kamen mit dem Ausbau der Strassen nicht nur viele Touristen für Ferien, sondern auch viele Arbeiter aus ganz Europa für das Gastgewerbe und Grubenbau nach Interlaken. Die Zahl der Katholiken stieg an und im Jahre 1908 konnte die im gotischen Stil erbaute Kirche eingeweiht werden. Die Pfarrei Heiliggeist wurde bereits 1895 errichtet und im Jahr 1939 durch Beschluss des Grossen Rates anerkannt. Sie umfasste in grossflächiges Gebiet.

Er wünscht allen Anwesenden eine erfolgreiche Versammlung und übergibt das Wort Matthias Neufeld.

2. Spiritueller Impuls Matthias Neufeld, Leitender Priester in Interlaken und im Pastoralraum Bern Oberland

Er erzählt aus dem Buch «Dem Leben auf den Fersen» von Kurt Peipe.

Für ihn selbst ist eine Geschichte zw. Ostern und Auffahrt, mit humorvollen Akzenten aber einem ernsten Hintergrund.

Der Erzähler, ein krebskranker Mann ohne Heilungschancen, macht sich, mit knappem Budget, auf die Reise zu sich selbst und wandert von Flensburg nach Rom. Unterwegs erlebt Kurt Peipe nicht nur viele bewegende, überraschende und prägende Momente, sondern er findet auch die Zeit, sein Leben zu bilanzieren und bei sich selbst anzukommen. Aber vor allem erfährt er so viel Hilfsbereitschaft und Offenheit, dass er am Ende sagt: "Die Menschen sind besser als ihr Ruf."

Es folgt eine musikalische Einlage von den Blaui Buebe mit Spoken Blues.

3. Genehmigung Traktandenliste und Wahl Stimmzähler:in

Blanca Burri schlägt folgende Stimmzähler vor:

Kathrin Keller: Tisch links und Tisch Vorstand

Laura Marti: Tisch Mitte

Laura Marti: Tisch rechts

Die Stimmzähler werden einstimmig gewählt

Antrag: Die Traktandenliste wird genehmigt

Beschluss: Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

4. Genehmigung Protokoll der Hauptversammlung vom 29. April 2023 (Beilage)

Antrag: Die Vereinsversammlung genehmigt das Protokoll der Hauptversammlung vom 29. April 2023 in Bern mit Dank an die Protokollführerin, Isabel Etter.

Beschluss: Das Protokoll der ordentlichen Vereinsversammlung vom 29. April 2023 wird einstimmig genehmigt.

5. Jahresbericht 2023 der Präsidentin (mündlich vor Ort)

Blanca Burri präsentiert den Jahresbericht der Präsidentin.

Sie beginnt den Jahresbericht mit dem grossen Abschied von Andreas Krummenacher der nach 14 Jahren beim Pfarrblatt einen neuen beruflichen Weg als Lehrer in Geschichte einschlagen wird. Mit Annalena Müller konnte eine tolle Nachfolgerin gefunden werden.

Der Jahresbericht bezieht sich dieses Mal vermehrt auf Redaktionelles damit noch Zeit für die Verabschiedung von Andreas Krummenacher übrig bleibt.

Der Vorstand war mit einigen Neuanstellungen aber auch mit der Neuausrichtung des Pfarrblatts beschäftigt wie auch mit der Strategie von Social Media. Der ausführliche Jahresbericht ist in der gedruckten Pfarrblattausgabe zu finden.

Die Präsidentin stellt Sarah Gloor vor, seit Dezember 2023 neue Social Media Managerin vom Pfarrblatt. Durch ihre dynamische Arbeitsweise konnte sie den Auftritt auf Instagram, Facebook und Newsletter bereits attraktiver gestalten. Dank der Auswertung der Metadaten wurde festgestellt, dass zu der Leserschaft bereits jüngere Personen gewonnen werden konnten. Sie setzt gekonnt Videos, Reels ein, erstellt mit Glaubenthemen, Themen aus dem Blatt aber auch neue Themen und Best Offs wertvolle Posts, um das Pfarrblatt sichtbarer zu machen. Sie lädt alle Interessierten ein, mit Sarah Gloor in Kontakt zu treten und weist auf den Bericht auf S. 15 hin.

Der digitale Newsletter wurde umgesetzt und erscheint nun alle 2 Wochen, abwechselnd mit dem gedruckten Pfarrblatt. Der Newsletter präsentiert sich mit einer bunten Themenauswahl, ist informativ und sehr unterhaltsam. Die Anzahl der Abonnemente des digitalen Newsletters liegt aktuell bei 300. Sie bittet alle Pfarreien auf diesen Newsletter aufmerksam zu machen. Sie zeigt Beiträge auf Instagram und weist auf den QR-Code im Pfarrblatt hin, über den der Newsletter abonniert werden kann.

Es gibt auch zu der Weiterentwicklung der Kirche Neues zu berichten. Neu erscheinen 2 Podcasts pro Jahr, welche von Sylvia Stam in Zusammenarbeit mit dem Radio KiBeo produziert werden.

Silvia Stam präsidiert neu die Arbeitsgemeinschaft der verschiedenen Pfarrblätter der deutschsprachigen Schweiz. Es ist wichtig, dies zu erwähnen, da auch hier neuer Schwung reingekommen ist mit Themen die schweizweit behandelt werden. Durch die Zusammenarbeit entsteht ein guter Austausch von Artikeln und spart somit Ressourcen und Kosten ein und die Berichterstattung wird breiter. In diesem Zusammenhang möchte sie die Missbrauchsstudie erwähnen bei der genau abgemacht wurde, wer welche Berichte schreibt. Ein Pfarrblatt wird selten von zwei verschiedenen Regionen gelesen, somit macht diese Zusammenarbeit Sinn, da viel voneinander profitiert werden kann.

Über die Aufbereitung der Missbrauchsstudie wurde zeitnah und professionell berichtet und den Opfern auch eine Stimme gegeben und somit eine Rundumsicht gemacht, was besonders wertvoll war.

Erstmals erschienen ist ein Themenmagazin, das der Liturgie gewidmet war und in der Dezemberausgabe vom Pfarrblatt enthalten war. Das Magazin wurde sehr gut von der Redaktion umgesetzt, sie zitiert einen Ausschnitt aus dem Editorial von Andreas Krummenacher. «Enthalten im Magazin ist eine Leseordnung für das ganze Kirchenjahr, Expertinnen erklären, wie die Form des Gottesdienstes entstanden ist., was eine gute Predigt ausmacht und ob man wirklich vom Herrn sprechen muss oder das auch anders formulieren könnte. Das Magazin gibt einen Einblick über die Kirche und die Religion.» Eine schöne Geschichte ist das Magazin z Visite, ein einmaliges Magazin. Die Auflage beträgt 900'000 Exemplare. Es ist eine Gemeinschaftsproduktion von verschiedenen Glaubensrichtungen. Im Jahr 2023 war der Fokus der Interreligiöse Dialog und wurde letztmals unter Katharina Kilchenmann produziert.

Katharina Kilchenmann wurde pensioniert und Isabel Berger sowie Hans Hermann führen ihre Arbeit weiter.

Sie wagt einen kleinen Ausblick: Der Gedanke vom Pfarrblatt liegt beim Service Publik, es geht darum Religion zu vermitteln, den Mitgliedern eine Stimme zu geben, die Seelsorge sichtbarer zu machen und was in der Gesellschaft durch die Kirche bewegt wird. Das Pfarrblatt wird durch die Abonnemente finanziert, jedoch wird es immer mehr auch online gelesen. Dies bedeutet, dass die Finanzierung neu aufgelegt werden muss, was in den kommenden ein bis zwei Jahren angegangen werden muss. Im ersten Schritt soll ein neues Finanzierungskonzept präsentiert werden. Noch geht es dem Pfarrblatt gut, dennoch muss gehandelt werden, um gerüstet zu sein, wenn es nötig ist. Es ist ihr wichtig alle frühzeitig darüber zu informieren.

Sie dankt der ganzen Redaktion für die großartige Arbeit, betont gleichzeitig, dass der grosse Dank auch bei den Pfarreien liegt mit der ganzen Unterstützung und den Artikeln, die alle zwei Wochen im Pfarrblatt abgebildet werden.

Ebenso möchte sie sich bei den Partnern bedanken, den kantonalen Gremien, der Druckerei, der Druckvorstufe und freut sich auf die weitere gute Zusammenarbeit, in der weiterhin ein guter Dialog stattfindet.

Sie freut sich mit Annalena Müller eine neue Chefredakteurin gefunden zu haben. Sie wird später noch vorgestellt.

Antrag: Die Vereinsversammlung nimmt den Jahresbericht 2023 der Präsidentin zur Kenntnis.

Beschluss: Die Vereinsversammlung nimmt Jahresbericht 2023 der Präsidentin zur Kenntnis.

6. Jahresbericht 2023 der Redaktorin (mündlich vor Ort)

Anouk Hiedl übernimmt das Wort. Sie beginnt damit wie Andreas Krummenacher im Jahr 2023 verkündet hat, einen neuen beruflichen Weg als Gymnasiallehrer anzutreten und das Pfarrblatt zu verlassen. Sein Weggang war im Jahr 2023 ein grosses Thema und hat alle sehr beschäftigt. Anouk beschreibt Andreas' Werdegang beim Pfarrblatt als eine Serie, bei der jedes Vereinsmitglied eine Rolle hatte, einige waren präserter, andere weniger.

Einige verabschieden sich bei Andreas wie folgt:

Anouk liest die Zeilen von Angelika Bösch, ehemalige Chefredaktorin, vor: Sie erzählt seinen Werdegang beim Pfarrblatt, seine Art und Weise und was ihn so besonders machte. Für ihn stand immer der Mensch im Fokus, er hatte immer eine klare Vorstellung wie Menschen unterschiedlichster Einstellungen abgeholt werden konnten. Er war in vieler Hinsicht ein Wegbereiter und Profi.

Sylvia Stam übernimmt das Wort und blendet die digitalen Abschiedsworte von Otto Kunz ein. Er würdigte Andreas' Professionalität, seinen Scharfsinn, sein Wissen, seinen Humor und besonders seinen wertvollen Umgang mit den Menschen.

Auch Ann Durrer bedankt sich auch mit einer Videobotschaft bei ihm.

Für Sie bleibt er wie folgt in Erinnerung: Zuverlässig, grosser Sinn für Verantwortung, absolute Diskretion und Menschenfreundlichkeit.

Anouk Hiedl übergibt das Wort Barbara Kückelmann, welche von Bern nach Interlaken angereist ist: Sie erzählt von seinem Bewerbungsgespräch und mit welchen vielfältigen Ideen er die Osterausgabe präsentieren wollte. Sein Fokus war stets der Blickwinkel der Leser:Innen. Sie dankt Andreas für seine inspirierende Arbeit und wünscht ihm alles Gute.

Auch Jürg Meienberg ist extra von Bern angereist und erzählt einige Anekdoten von seiner gemeinsamen Zeit mit Andreas, die er in Verbindung bringt mit Marcel Prousts «Auf der Suche nach der verlorenen Zeit».

Nicole Arz von kath Bern dankt Andreas im Namen des ganzen Teams für die immer angenehme und humorvolle Zeit. Sie schliesst die Dankesrede mit dem passenden Zitat: «Was ist wichtiger, fragt der grosse Panda, der Weg oder das Ziel? Die Gefährten sagt: der kleine Drache»

Sofia Lorenzini bedankt sich als Leservertreter:In vom Pfarrblatt bei Andreas für seine hervorragende Arbeit.

Blanca Burri dankt Andreas im Namen vom Pfarrblatt für all seine wertvolle Arbeit und übergibt ihm einen Blumenstrauss.

Andreas dankt allen für die lieben Dankesbotschaften und fürs «Vorbeikommen der ehemaligen Pfarrblatt-Mitarbeitenden». Er dankt für das wunderbare Team vom Pfarrblatt und bittet alle, gut zu diesem Team zu schauen.

Es folgt eine musikalische Einlage von den Blaui Buebe.

7. Jahresrechnung und Revisionsbericht (Beilage)

a. Jahresrechnung 2023 inkl. Revisionsbericht

Beatrice Glauser von der Geschäftsstelle Keel Treuhand übernimmt das Wort.

Die Jahresrechnung wurde mit den Unterlagen zugestellt.

Die Einnahmen sind CHF 50'000 tiefer als budgetiert.

Bei der Vorstufe, Druck, Papier, Porti und Bildmaterial waren die Aufwendungen CHF 34'000 höher als im Budget erwähnt.

Bei Personalaufwand freie Mitarbeitenden war die Lohnsumme tiefer, da eine Mitarbeiterin erst im November angestellt wurde dafür waren mehr Auslagen für freie Mitarbeiter notwendig.

Auch fallen die Spesen der freien Mitarbeiter höher aus und beim Verwaltungsaufwand konnten CHF 18'000 eingespart werden.

Zu der Auflösung «Rückstellungen Zukunft Pfarrblatt»: Im Jahre 2022 wurden CHF 120'000 zurückgestellt und im Jahr 2023 CHF 40'000 aufgelöst, was zu weniger Aufwand führte. Die einfache Gesellschaft der kath Bern wurde per 31. Dezember 2021 aufgelöst und somit wurden CHF 42'000 aus dem Kapital überwiesen,

Somit resultiert ein Aufwandüberschuss von CHF 15'000, budgetiert wurden jedoch CHF 21'000.

Bilanz:

Die flüssigen Mittel haben abgenommen. Das Festgeld wurde mit CHF 500'000 angelegt. Die Schulden im Vereinsvermögen beliefen sich per 1. Januar 2023 auf CHF 885'000 abzüglich Aufwandüberschuss von CHF 15'000 ergibt ein neues Vereinsvermögen von CHF 870'000.

Cristina Laillard liest den Revisionsbericht vor, der der Verwaltung ein gutes Zeugnis ausstellt. Die Bilanzsumme beträgt CHF 1'180'736. Die Gewinn- und Verlustrechnung 2023 weist einen Aufwandüberschuss von CHF 15'288 aus. Das Eigenkapital beläuft sich per 31.12.2023 auf CHF 870'000.

Antrag: Die Vereinsversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2023 der Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 15'288.-. Der Revisionsbericht liegt vor.

Beschluss: Die Vereinsversammlung genehmigt die Jahresrechnung Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 15'288.-.

b. Decharge

Antrag: Die Vereinsversammlung erteilt dem Vorstand und der Verwaltung der Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern Decharge für die Jahresrechnung 2023.

Beschluss: Die Vereinsversammlung erteilt dem Vorstand und der Verwaltung der Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern einstimmig die Decharge für die Jahresrechnung 2023.

8. Budget 2025

Beatrice Glauser erläutert die Zahlen:

Gerechnet wurde mit 49'000 Auflagen bei einem Preis von CHF 31.- pro Auflage. Somit wurden die Einnahmen mit CHF 1'519'000 und der Aufwand CHF 1'590'000 budgetiert. Dies ergibt einen Aufwandüberschuss CHF 71'000.

Die Auslagen wurden wie folgt budgetiert:

Druckvorstufe CHF 870'000

Personalaufwand freie Mitarbeiter CHF 517'000

Verwaltungsaufwand CHF 202'000

Abschreibungen sind zu vernachlässigen

Die Details sind den Unterlagen zu entnehmen.

Das Pfarrblatt hat aktuell ein Eigenkapital von ca. CHF 870'000. Im Falle eines Verlustes läge dieses noch immer bei ca. CHF 800'000.

Wortmeldung aus dem Saal

Wieso ist das Budget für Vorstufe tiefer als die Rechnung 2023?

Antwort: Dies aufgrund von Startschwierigkeiten mit der Druckerei im Jahr 2023 und Preisschwankungen bei Papier und Porti und steigenden Preisen beim Bildmaterial.

Blanca ergänzt: Es macht aktuell keinen Sinn die Abopreis zu erhöhen. Dies müsse nachhaltig vorbereitet werden und in einem Jahr sollte eine gute Lösung vorhanden sein.

Antrag: Die Vereinsversammlung genehmigt das Budget 2025 mit Einnahmen von CHF 1'519'000 und Ausgaben von CHF 1'590'000 bei einem gleichbleibenden Abopreis von CHF 31.

Beschluss: Die Vereinsversammlung genehmigt das Budget 2025 mit Einnahmen von CHF 1'519'000 und Ausgaben von CHF 1'590'000 bei einem gleichbleibenden Abopreis von CHF 31.

9. Wahlen

Blanca erinnert an den Austritt von Kurt Aufdereggen (Region Bern) aus dem Vorstand im Jahr 2023 ohne Nachkandidatur. Thomas Frei (Bern Oberland) stellt sich nicht zur Wiederwahl, weil er als Pastoralraumleiter Prioritäten setzen muss. Heute stellen sich folgende Kandidaten für diese Positionen zur Wahl:

- a. Karl-Martin Wyss, Vertreter Kirchgemeinden Region Bern
- b. Jure Ljubic, Vertreter Pastoral Berner Oberland

Karl-Martin Wyss stellt sich und seine Motivation für die Position von Kurt Aufdereggen kurz vor: Ihm als Präsident wie der gesamten GKG liegt das Pfarrblatt sehr am Herzen. Das Pfarrblatt ist das wichtigste Kommunikationsorgan in der Kirche und sein Engagement möchte er gerne mit seiner Wahl in den Vorstand zeigen.

Jure Ljubic stellt sich für die Position von Thomas Frei mit seiner Motivation kurz vor: Er ist Gemeindeleiter von der Pfarrei Meringen: Lange hat er mit Menschen mit Behinderungen gearbeitet, wo er viele positive Erfahrungen sammeln konnte. Er ist eng mit der Pfarrblatt verbunden und war einige Male als Vertreter seiner Pfarrei im Vorstand vertreten.

Antrag: Die Vereinsversammlung wählt die neuen Vorstandsmitglieder.

Beschluss: Die Vereinsversammlung wählen die neuen Vorstandmitglieder mit Applaus.

10. Antrag der Delegierten

Es sind keine Anträge eingegangen.

11. Verschiedenes

Blanca freut sich auf die neue Zusammenarbeit mit Annalena Müller als neue Chefredaktorin. Sie wird Ihre Arbeit am 1. Juli 2024 beginnen. Annalena Müller stellt sich kurz vor. Sie freue sich sehr auf die Arbeit mit dem tollen Team, welche sie schon etwas kennenlernen durfte.

In der Kirche werde viel von Krise gesprochen was auch nicht weggeredet werden kann. Krise bedeutet auch immer Dynamik. Es entscheidet sich wie es weitergeht und das macht die Arbeit auch sehr spannend. Wie sollen Kirche und Themen der Kirche die auch gesellschaftlichen Themen sind wie Armut, Solidarität, Krieg und Frieden journalistisch platziert werden? Wie übersetzt man dies für ein Publikum, welches dabei ist, aber nicht

mehr so ganz, die sogenannten Kulturkatholiken. Auf diese Herausforderung mit einem tollen Team freue sie sich besonders.

Annalena Müller wird mit einem Blumenstrauss begrüsst.

Blanca Burri schliesst die Versammlung, dankt dem Röm.-kath. Gemeindehaus sehr herzlich für die Gastfreundschaft und dankt allen Teilnehmenden für das engagierte Mitwirken und Interesse am Pfarrblatt.

Rahmenprogramm

Die vollständigen Jahresberichte sind nachzulesen unter: www.pfarrblattbern.ch (Rubrik Vereinsversammlung).

Für das Protokoll, Bern, 11. Mai 2024, Isabel Etter

Präsenzliste Vereinsversammlung 2024 der Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

4. Mai, Pfarrei Interlaken

1. Aebi, Marianne, Farbstrasse 27, 3076 Worb
2. Arz, Nicole, Gast kathbern
3. Bachmann, Gabi, Dreif
4. Berz, Gabriele, Spiez
5. Beyeler, Marie-Louise, Gast Landeskirche
6. Bozic, Jerko, PR Seeland
7. Bracher, Lea lea.bracher@gmail.com, Paroisse
8. Buenzli-Buob, Markus, Beirat
9. Burri, Blanca, Vorstand
10. D'Alessandro, Luca, Beirat, Berichterstattung
11. Etter, Isabel, Protokoll
12. Ebener, Beatrice, Pfarreien Thun
13. Gasser Yvette, Spiez
14. Glauser, Beatrice, Verwaltung
15. Gloor, Sarah, Redaktion
16. Gretener, Margrit (KG Guthirt Meiringen- Brienz Oberhasli)
17. Häfliger, Dyami, Vorstand
18. Hardegger, Markus (KG Präsident Heiligkreuz Bern-Bremgarten)
19. Hiedl, Anouk, Redaktion
20. Hilber, Bernhard, KG Interlaken
21. Hulin Günther, Frutigen
22. Huwyler, Andrea, Redaktion
23. Keller, Kathrin, Burgdorf
24. Kromer, Michal, Thun
25. Krummenacher, Andreas, Redaktion
26. Kückelmann, Barbara, Gast
27. Ljubic, Jure, Meiringen
28. Laillard, Cristina, Revisorin
29. Lorenzini, Sofia, Vorstand
30. Marra, Francesco, Vorstand
31. Marti, Laura, Thun PR OL
32. Martig, Charles, Gast kathbern
33. Meienberg, Jürg, Gast
34. Müller, Annalena (zukünftig) Redaktion
35. Müller, Anne-Marie, Münsingen
36. Neufeld, Matthias (Leitender Priester Interlaken)
37. Neuenschwander, Pia, Fotos
38. Raber, Petra, Konolfingen
39. Regli Eva, Finanzverwaltung, finanzen@kath-gstaad.ch
40. Pannofino, Daniela, Interlaken
41. Rohn, Martine, KG Burgdorf
42. Schafer, Patrick, PR Bern
43. Schafer, Sebastian, Vorstand
44. Schoenenberger, Christa, KG Spiez
45. Schumacher, Roswitha, Büren a.A.)
46. Stam, Sylvia, Redaktion
47. Weissgerber, Florian, KG Br. Klaus Bern
48. Wyss, Karl Martin; KKR

49. Zametzer, Margarethe, KG Dreif

Entschuldigungen

1. Bähler, Monika Vorstand, Thun
2. Baeriswyl, Martina, Lyss-Seeland
3. Bern West (alle: Pfarrei, KG)
4. Boller, Nhora, Span. Mission
5. Burn, Thomas, KG Frutigen
6. Cramer, Manuela, Worb
7. Eberle, Urs, Wabern
8. Feusi, Dominik, KG Konolfingen
9. Finkel Helmut, KG Meiringen
10. Frey, Thomas, Interlaken
11. Flury, André, Marien Bern
12. Frey, Thomas, Interlaken
13. Eyer, Christian, Kirchgemeindepräsident Thun, Christian.Eyer@kath-thun.ch
14. Geltinger, Christian, Kommunikation
15. Hagi, Doris, Bremgarten
16. Hirschi, Jonas, Beirat
17. Hostettler, Beatrice, Ostermundigen
18. Huggel, Andi
19. Klingenbeck, Felix, Münsingen
20. Meier, Johannes
21. Minca II, Célice, Ostermundigen
22. Roevenich, Cordula
23. Simon, Manuel, Burgdorf
24. Sladkovic, Peter, Worb
25. Vollmer, Christine, Köniz
26. Wagner, Ruth, Köniz

Kultur: blauibuebe: Andreas Kessler (Text) und Matthias Kirchner (Slidegitarre)